© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at
eintreten, Das heilende Princip auf die kleinsten, räumlichen Verhältnisse zu reduciren, dürfte deshalb eine der ersten Aufgaben seyn, welche der jetzt gewaltig vorwärts schreitenden organischen Chemie vorgelegt werden müsste. Hoffen wir, dass das Mittel sich bewähre und endlich der furchtbaren Krankheit ein Ziel und eine Grenze gesetzt werde. D.

*** Vor einigen Wochen erhielt ich ein sehr schönes Exemplar der Häringsmöve (*Larus fuscus*), Männchen im Prachtkleide, welches von Herrn Forstingenieur Ritter von Carlsberg am 19. Juli dieses Jahres am Teich Kobesny im Planer Revier geschossen worden war. Diese Art kömmt nur selten in Böhmen vor, da sie hier nicht nistet, sondern nur zufällig, vielleicht von Stürmen gejagt, sich hieher verirrt. Das obige Exemplar befindet sich jetzt in der Sammlung des Museums.

Ferner erhielt ich eine, im vorigen Sommer hier gefangene, sehr hübsche Aberration von *Argynnis Dia L.* Auf den Vorderflügeln ist nur im Mittelfelde die Grundfarbe rein gelbbraun, Wurzel und Aussenrand ist russig angeflogen, doch so, dass die schwarzen Flecken durchscheinen die Hinterflügel sind mit Ausnahme der gelbbraunen Randflecken ganz schwarzbraun. Auf der Unterseite sind die Flecken der Vorderflügel theilweise zusammengeflossen, die Grundfarbe ist rein gelbbraun, auf den Hinterflügeln ist das Silber mehr ausgebreitet, besonders am Vorderrande und in der Mitte, die Grundfarbe wie gewöhnlich.

Eine andere Aberration derselben Art ist auf der Oberseite wie gewöhnlich gezeichnet. Auf der Unterseite ist die Spitze der Vorderflügel breit und ziemlich dunkel braunroth, die schwarzen Zeichnungen durchscheinend, die Hinterflügel sind ganz braunroth überflogen, alle Zeichnungen durchscheinend, nur die Silberflecken sehr klein, mehr bleigrau und fast ohne Glanz. Beide Exemplare befinden sich in der Sammlung des Museums.

Dormitzer.

Neue Funde.

Im Gebiete der Botanik:

Dactylis scaberrima Opiz!: Halm, Scheiden Blätter und Rispenspindel scharf; Blattscheiden zusammengeflächt, gekielt, Rispenäste kurz, Aehrchen geknault, Kronspelzen gewimpert. Auf der Hetzinsel bei Prag (den 15. Juni 1851, Opiz.

Glyceria plicata Fries, nächst der Cibulka gefunden am 11. Juni 1851 von Opiz und von *Glyceria fluitans RBr.* leicht zu unterscheiden durch steifere Rispe, stumpfe mehr geöffnete Blütchen, die bei letzterer gespizt erscheinen.

Redakteur: **Dr. Friedrich Graf v. Berchtold.**

Druck des artist. typogr. Instituts von C. W. Medau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Graf von Berchthold Friedrich

Artikel/Article: Neue Funde - im Gebiete der Botanik 192